

**Fischen mit der Pose**

Das Welsfischen mit der Pose ist besonders in stehenden Gewässern sehr effektiv. Posenformen gibt es sehr viele. Welche die jeweils richtige ist, kommt ganz auf die Angelsituation an:



**Ballpose:** Die Ballpose ist wohl die gängigste Pose beim Welsfischen. Sie hat durch ihre runde Form eine enorme Ködertragkraft und ist noch auf weite Entfernung gut sichtbar. Diese Pose wird als Laufschwimmer eingesetzt und mit einem Schnurstopper in einer gewünschten Angeltiefe fixiert. Montagen dieser Art lassen sich besonders gut vom Ufer aus werfen.

**Feststellpose:** Diese Posenart findet hauptsächlich Verwendung bei der Bojenfischerei. Hierbei wird die Schnur mittels eines Röhrchens oder eines Knicklichtes in der Schnurdurchführung festgeklemmt. Die Tiefe wird also vor dem Ausbringen der Montage eingestellt. Eine gute Wahl, wenn man die Tiefenverhältnisse sehr gut kennt und punktgenau in einer bestimmten Tiefe seine Köder präsentieren möchte.



**Antennenschwimmer:** Die lang gestreckten Schwimmer mit dem schlanken Körper, auch „Wels-Waggler“ genannt, werden als Laufschwimmer eingesetzt und können vom Ufer aus leicht geworfen werden. Die Ködertiefe wird durch einen Schnurstopper festgesetzt, so dass sich der Angler auf alle Tiefensituationen einstellen kann. Die Antenne ist über weite Entfernungen sichtbar und kann durch Einsatz eines Knicklichtes auch nachts eingesetzt werden. Dieser Posentyp wird neben der Uferfischerei auch verstärkt beim Driftfischen auf dem Po und der Saone eingesetzt.

**Drift Pose:** Diese neuartigen Schwimmer wurden speziell für das oberflächennahe Fischen in Fließgewässern entwickelt. Die Pose liegt flach auf dem Wasser auf, ein Blei an der Unterseite des Auftriebskörpers macht es möglich. So entstehen beim Fischen kaum Verwirbelungen, welche den Wels durch Drehen des Schwimmers in der Strömung wird auch vorgebeugt. An der Oberseite befindet sich auch eine Öse, für den Einsatz eines Knicklichtes.



Diese Tipps wurden zusammengestellt von Stefan Seuß.



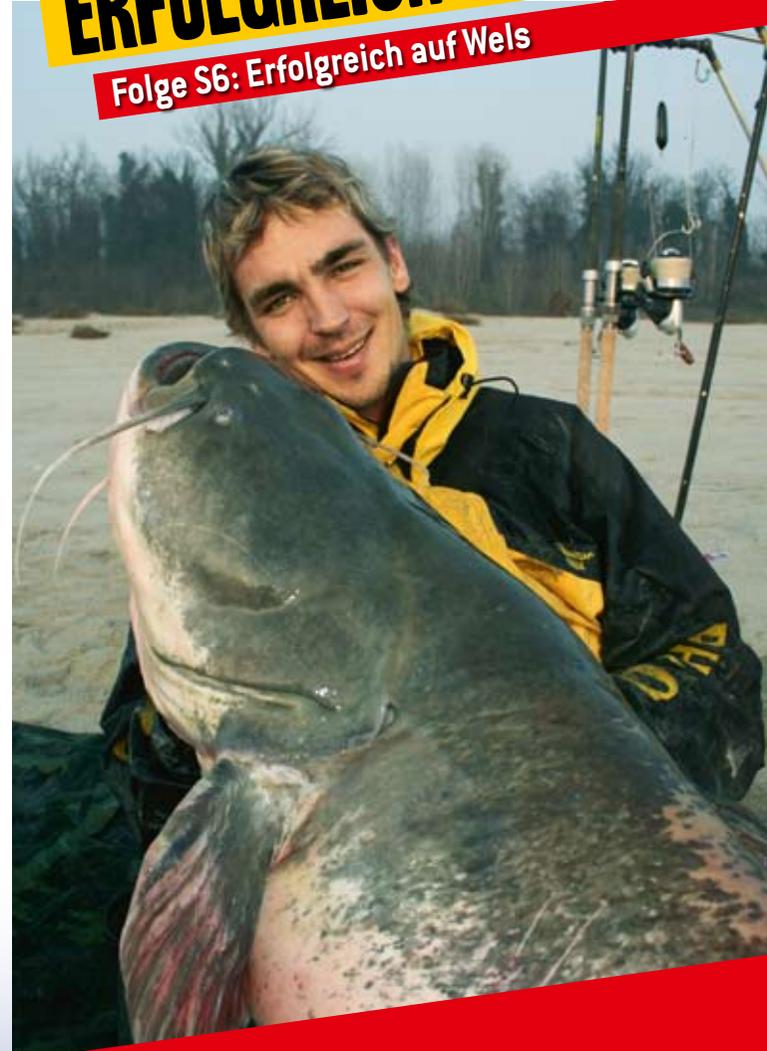
**Black Cat Ruten**

Entwickelt von den Spezialisten im Black-Cat-Team für die unterschiedlichsten Preisbereiche. Von verschiedenen Bootsruten über Vertikalruten bis hin zu Long-Range-Bojenruten. Mehr Auswahl braucht der Wallerjäger nicht.



**Black Cat Rolle**

Ultra-robustes Arbeitstier für den kompromisslosen Einsatz bei der Jagd auf die Bartelträger. Mit großem Schnurfassungsvermögen und kraftvoller Bremse.



info-de@zebc-europe.com  
www.zebc-europe.com

Art.-Nr. 9964 506

**Wels-Boom**

Der Wels hat in den letzten Jahren auf der Angler-Wunschliste einen hohen Stellenwert eingenommen. Viele Petrijünger sind auf der Jagd nach dem urigen Räuber und bereisen dabei ferne Länder wie Spanien und Italien, um sich den Traum vom Abenteuer Wallerangeln zu erfüllen. Aber auch bei uns in Deutschland ist der gezielte Fang der Bartelträger gut möglich und für Jedermann durchführbar. Alle größeren Gewässer unseres Landes beherbergen einen Welsbestand. Besonders die Flüsse wie Rhein, Main, Neckar und Elbe bieten gute Fangaussichten. Viele Angler machen Zufallsbekanntschaft mit dem Räuber, meist beim Hecht- oder Zanderfischen kommt der Biss, welcher oft nach langem Drill mit Schnurbruch endet.



**Biologie und Verhalten des Räubers**

Die meiste Zeit verbringt der Wels am Grund, wo er sich in Wurzeln und Hindernissen versteckt. Von dort aus geht er auf Beutezug. Der Wels ist ein Allesfresser, das bedeutet er ernährt sich von allerlei Fressbaren, was ihm in seiner Umgebung vor die Barteln kommt. Oftmals sammelt er seine Nahrung am Grund, wie z.B. Muscheln, Kleinstlebewesen, Boilies der Karpfenangler und Aas. Er jagt in den oberen Wasserschichten nach Beutefischen und erschreckt dabei nicht einmal vor kleinen Säugetieren zurück. Wenn man sich den Kopf eines Wallers näher anschaut, bemerkt man die kleinen Augen und die langen Barteln. Hieraus wird klar, dass der Wels kein Sichträuber ist, sondern vielmehr mit den Barteln und seinem Seitenlinienorgan seine Beute wahrnimmt. Zu den aktiven Zeiten zählt man stets die Abend- und Morgenstunden. Hier lohnt es sich besonders einen Ansitz zu wagen.



**Beißzeit**

Der Waller kommt ab 10 Grad Wassertemperatur so richtig in Fahrt und lässt sich bereits ab dem Monat März gut fangen. Im Juni und Juli, wenn die Wassertemperatur die 20 Grad Marke erreicht, beginnt das Laichgeschäft der Riesen, wo die Angelei ein wenig zäher sein kann. Die Monate August, September und Oktober zählen dann wieder zu den guten Fangzeiten, da in diesen Zeiträumen der Winterspeck angefressen wird.



**Erfolgreiche Montagen für deutsche Gewässer**

Einer der Topp-Köder zum Raubfischangeln ist der lebende Köderfisch, der in unseren Regionen aber verboten ist. Dennoch ist es durch eine Vielzahl an fängigen Montagen auch hier möglich, erfolgreiches Wallerfischen zu erleben. Nachfolgend möchte ich Ihnen die drei erfolgreichsten Methoden für deutsche Gewässer vorstellen.



**Spinnfischen**

50% aller in Deutschland gefangenen Waller werden beim Spinnfischen, auch „Wallerklatschen“ genannt, erbeutet. Hierbei werden 50 bis 80 gr. schwere Blinker eingesetzt, welche beim „Aufklatschen“ auf die Wasseroberfläche einen lauten Ton erzeugen, der die Waller munter macht und anlockt. Diese Methode funktioniert sehr gut im Frühjahr vor der Laichzeit, wenn sich die Welse sammeln. Topp-Stellen sind Schleusenanlagen, Untiefen im Gewässer, Brückenpfeiler, große Flachwassergebiete mit starker Sonneneinstrahlung und unterspülte Uferpartien.

Zum Spinnfischen empfehle ich die Rhino Black Cat Extrem Spin. Die Rute hat eine Länge von 3 m und ein Wurfgewicht von 200 gr. Sie ist die ideale Rute für Gewaltwürfe mit großen Blinkern und Gummifischen. Als Rolle rate ich zu sehr verwindungsfreien Modellen wie der Quantum Cabo Serie. Die Schnur sollte bei hoher Tragkraft einen geringen Durchmesser aufweisen. Meine Wahl ist Geflechteschnur von 0,35mm. Mit einer Tragkraft von 32 Kilo ist sie jedem Wels gewachsen.

**Vorfach Pflicht!**

Wichtig: Vergessen Sie niemals ein Vorfach beim „Wels-Spinnen“. Die Zahnreihen des Wallers funktionieren wie Reibpapier und würden binnen kurzer Zeit die Hauptschnur schädigen. Black Cat bietet fertige Spinn-Vorfächer an.



**Die Unterwasserpose**

Mit der Unterwasserpose verleihen sie ihrem Köder Auftrieb. Ein Wurmbündel oder ein Köderfisch kann so verführerisch über Grund angeboten werden und den Waller locken. Besonders ergiebig ist diese Montage im Fluss. Die Strömung verleiht dem Köder zusätzlich Leben und lässt ihn lockend tanzen. Meine meisten Großwaller sind auf diese Montage hereingefallen. Für mich ist das auch kein Zufall, denn die Unterwasserpose ist unauffällig und bietet den Köder genau dort an, wo der Wels sich meist aufhält, nämlich knapp über Grund. Die Auftriebshöhe des Köders können sie selbst bestimmen, indem sie einfach das Vorfach, auf dem die Unterwasser-Pose sitzt, länger wählen. Aber Vorsicht, desto länger das Vorfach, desto schwieriger gestaltet sich der Auswurf der Montage. Wollen sie einen Auftrieb von über 2 m erreichen, rate ich, die Montage mit einem Schlauchboot auszubringen. Ich persönlich bevorzuge eine Auftriebslänge (Abstand der Unterwasserpose zum Blei) von circa 1 bis 1,50 m. Diese Montagen-Länge lässt sich noch gut vom Ufer aus werfen.



**Montage der Unterwasserpose-Pose**

Geflochtene Black-Cat-Vorfächer zwischen 0,50 und 0,80mm und einer Tragkraft von circa 50 kg sollten zum Einsatz kommen und Unterwasser-Posen je nach Ködergröße mit 40 bis 80 gr. Tragkraft. Für die unterschiedlichen Ködervarianten empfiehlt es sich, eine Auswahl verschiedener Größen von Drillingen und Einzelhaken dabei zu haben.

1. Befestigen Sie mit einem sog. No-Knot-Knoten den Haken am Vorfachende.
2. Wählen Sie nun die Länge des Vorfachs, bzw. die Auftriebshöhe des Köders.
3. Schneiden Sie in dieser Länge das Vorfach ab.
4. Befestigen Sie mit einem Schnurstopper die Unterwasser-Posen circa 10 cm vor dem Haken.
5. Das andere Ende über einen Wirbel mit der Hauptschnur verbinden.

**Ködervarianten**

Tauwurmbündel, Tintenfischarme, Köderfische – all diese Köder eignen sich hervorragend in Verbindung mit der Unterwasserpose.

**Geräteempfehlung**

Zum Unterwasser-Posen Fischen rate ich zu Ruten zwischen 3 m und 3,20 m Länge - wie der Black Cat Buster oder der Black Cat Big Baiter.

